

[17784.] Ein militärfreier junger Mann, seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, von angenehmem Aeußern, der an ein selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum sofortigen Eintritt oder auch später ein anderes Engagement.

Gef. Offerten mit der Chiffre G. H. # 6. hat Herr Julius Weise, Hofbuchhändler in Stuttgart, die Güte zu befördern.

[17785.] Ein junger Mann, seit 11 Jahren im Musikhandel thätig, sucht in gleicher Branche eine Gehilfenstelle. Gef. Offerten nehmen die Herren C. A. Challier & Co. in Berlin freundlichst entgegen.

[17786.] Ein junger Mann mit guter Schulbildung, der an Ostern seine Lehrzeit in einer größern schlesischen Buchhandlung beendet hat und bestens empfohlen wird, sucht eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft unter bescheidenen Ansprüchen durch

J. G. Mittler in Leipzig.

[17787.] Für einen jungen Mann, mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet, suche ich in einem lebhaften Sortimentsgeschäft eine Stelle als Lehrling. — Wohnung im Hause des Prinzipals wäre Bedingung. Der Eintritt kann sofort oder 1. Januar k. J. geschehen.

Wittenberg, im October 1861.

N. Herrosé.

Befetzte Stellen.

[17788.] Zur Nachricht allen jenen Herren, die sich um die vacant gewesene Stelle in meinem Sortiment beworben haben, daß diese Stelle nun definitiv besetzt ist. Indem ich für die zahlreichen Offerten danke, bedauere ich, eben durch ihre Menge nicht im Stande zu sein, allen genannten Herren direct zu antworten.

Prag, den 17. October 1861.

Josef Schalek.

Bermischte Anzeigen.

The Illustrated London News.

[17789.]

Ludwig Denicke in Leipzig hält Lager und expedirt umgehend zu den niedrigsten Sätzen, befördert Inserate à 1 $\frac{1}{2}$ pro Zeile, vermittelt Electrotypen — Kupfer-Clichés — von den Illustrationen und bezieht sich im Uebrigen auf sein Circular vom 15. Juni 1861, abgedruckt im Börsenblatt Nr. 78 vom 21. Juni und Nr. 81 vom 28. Juni.

Librairie de L. Hachette & Co.

Paris, rue Pierre-Sarrasin 14.

[17790.]

Durch unsere wöchentlich 2 maligen Eilsendungen sind wir in den Stand gesetzt, **französisches Sortiment** schnellstens zu besorgen.

[17791.] Zur Erweiterung meiner Leihbibliothek und Musikalien-Verhanstalt erbitte mir Offerten über neue Romane und gute Musikalien.

Görsz, den 4. October 1861.

Karl Sochar.

Russisches Sortiment.

[17792.]

Wir erlauben uns hiermit, den Sortimentern in Städten, wo Russen leben, die Beschaffung russischer Literatur anzutragen. Es ist uns dies auf die schnellste Art möglich, weil unser ausgedehntes russisches Sortiment alles Bessere auf Lager hält. Eine bereits bestehende reguläre Verbindung mit mehreren der grössten deutschen Sortimenter, an welche die Sendungen pünktlich alle 4 Wochen abgehen, unterstützt uns hierin.

Bei der grossen Anzahl im Ausland zerstreut lebender Russen ist fast überall ein mehr oder weniger grosses Bedürfniss nach ihrer Literatur da, und sind wir gerne bereit, auf Verlangen russische Kataloge gratis einzusenden. Auch sind wir bereit, Bestellungen auf alle russischen Journale zu übernehmen.

Die Preise stellen wir aufs billigste und rechnen gegen 1 Rubel Silber = 1 $\frac{1}{2}$ preuss. oder 4 Francs, oder 3 Sh. 6 $\frac{1}{2}$. Vom Rubel selbst liefern wir den vollen Rabatt, welchen wir dabei haben, und schlagen für unsere Commissionen nur 10% auf.

Aeltere Werke liefern wir mit meist höherem Rabatt, je nachdem dieselben billig oder theurer aufzufinden.

Doch können wir bei unserm geringen Gewinn nur gegen baar liefern, was auch schon in der Natur des russischen Buchhandels seinen Grund hat. Die Frachtkosten hat der Besteller zu tragen.

Gef. Aufträge erwartend, sind wir ergebenst

St. Petersburg, den 12. September 1861.

Bietepage & Kalugin.

[17793.] Vom 1. November d. J. an sende ich ohne Ausnahme an diejenigen Handlungen nichts mehr, welche bis dahin Rechnung 1860 nicht vollständig ausgeglichen haben.

Leipzig, den 18. October 1861.

B. G. Teubner.

Nicht zu übersehen!

[17794.]

Hiermit mache ich auf die von mir in Schulz' Adressbuch 1861, Seite 159 erlassene Anzeige wiederholt ergebenst aufmerksam.

G. A. P. Borndruck in Neusalza.

Zur gef. Notiz.

[17795.]

Da ich meinen Bedarf selbst wähle, so bitte ich dringend, mir unverlangt nichts zu senden.

Zürich, im October 1861.

G. Honegger-Schmid.

[17796.] Kunst- und Schreibmaterialienhandlungen, sowie auch zum eigenen Gebrauch erlaube ich mir für das Weihnachtelager zu empfehlen:

Zuschfarben und Zuschfarbenkästchen von der geringsten bis zur feinsten Qualität.

Echte chinesische Tusche von bester Qualität, sowie auch in geringeren Sorten.

Qualität und billige Preise meiner Tuschen werden gewiß allgemein befriedigen.

Preiscurante stehen gern zu Diensten.

Saalfeld, im October 1861.

G. Niese.

Librairie de L. Hachette & Co.,

Rue Pierre-Sarrasin, Nr. 14.

[17797.]

Paris, den 16. October 1861.

Die Herren Möser & Schertl in Berlin bringen seit geraumer Zeit in ihrem

„Gemüthlichen Erzähler“

eine Uebersetzung des in unserm Journal pour Tous publicirten

„Capitaine la Chesnaye“

unter dem Titel:

„Der Doppelgänger“

oder

„Die Rothwälschen“

und

illustriren diese Uebersetzung mit Nachbildungen der dem Originale beigegebenen Holzschnitte.

Wir sehen uns veranlaßt, diejenigen Sortimentshandlungen, welche in Staaten wohnen, die mit Frankreich Verträge abgeschlossen, und welche sich mit dem Vertriebe des „Gemüthlichen Erzählers“ befassen, darauf aufmerksam zu machen, daß wir die geeigneten Schritte thun werden, unsere Rechte zu wahren; wir sind aber von der Loyalität derselben überzeugt, daß schon einfach diese Mittheilung genügen wird, uns ernstere, für beide Theile gleich unangenehme Schritten zur Wahrung unserer Rechte zu überheben.

L. Hachette & Co.

Zur gefälligen Notiz.

[17798.]

Auf die häufig an mich ergehenden Anfragen zeige ich hiermit an, daß eine G. Berger's Sortim.-Buchhandlung am hiesigen Plage nicht existirt, wohl aber eine G. Berger's Antiquarhandlung, was ich, um ferneren Anfragen zu begegnen, hiermit anzeige.

Hochachtungsvoll

Eisenach, im October 1861.

Joh. Friedr. Baerecke, Hofbuchh.

[17799.] Auf die von der Baerecke'schen Buchh. in Nr. 125 d. Bl. erlassene Anzeige — „Anfragen über mein am hiesigen Plage befindliches Geschäft betreffend“ — theile den Herren, die sich dafür interessiren, mit: daß sie meine seit Januar 1857 hier bestehende Firma ausführlich im Schulz'schen Adressbuch aufgezeichnet finden.

Carl Berg

in Firma: G. Berger's Verlags- und Antiquariatsbuchh. in Eisenach.

[17800.] J. Priebatsch in Ostrowo bittet um gef. regelmäßige Zusendung von 2 antiquarischen Katalogen (namentlich Philologie, Geschichte, Medicin und Theologie).

Stelle-Gesuch.

[17801.]

Ein Buchdrucker, welcher in allen Fächern der Typographie zu Hause ist, im Accidenz- und Musiknotensatz mehrere Jahre mit Anerkennung beschäftigt war, die Stereotypie u. s. w. versteht und acht Jahre einem hiesigen Geschäft vorgestanden hat, sucht eine entsprechende Stellung. Gef. Offerten erbittet er unter der Chiffre H. L. 31. Leipzig poste restante.